

An die  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Herrn Präsidenten  
KommR. Peter Buchmüller  
Julius Raab Platz 1  
5020 Salzburg

Salzburg, 18.Mai 2021

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 08. Juni 2021**

## **Senkung der Mehrwertsteuer für körpernahe Dienstleister**

Gerade körpernahe Dienstleister wie Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger oder Masseuré spüren die COVID-19-Maßnahmen der Regierung besonders deutlich. Denn nach diversen Öffnungsverboten während des anhaltenden Lockdowns liegen die Umsätze nun zwischen 30 und 70 % unter dem Vorkrisenniveau. Als Hauptgründe dafür benennen Experten zum einen die verpflichtenden COVID-19-Maßnahmen, die viele Kunden von der Inanspruchnahme der Dienstleistung abschrecken. Darüber hinaus ist ein Anstieg der Schwarzarbeit, die natürlich in direktem Zusammenhang mit den verpflichteten Eintrittstestungen steht, zu vernehmen. Begünstigt wird das Ganze durch quarantänebedingte Schließungen.

Um das wirtschaftliche Überleben zu sichern, fordert die Branche, allen voran der Friseur-Bundesinnungsmeister der Wirtschaftskammer Österreich, Kommerzialrat Wolfgang Eder, eine Senkung der Mehrwertsteuer von 20 auf 10 %. Begründet wird dieser Schritt damit, dass das Handwerk als äußerst beschäftigungsintensiv gilt, denn mehr als 50 % der Betriebsausgaben betreffen Personalkosten. Hingegen liegt der Wert der in die Dienstleistung eingebrachten Produkte mit nur 10 % deutlich niedriger.

Daher stellt die **Freiheitliche Wirtschaft Salzburg (FW) – RFW und Unabhängige** folgenden

### **Antrag:**

Die Organe der Wirtschaftskammer Salzburg werden aufgefordert, sich im Wege der Wirtschaftskammer Österreich im Sinne der Präambel an die Bundesregierung heranzutreten, um die Mehrwertsteuer für körpernahe Dienstleister auf 10 % zu senken.



Bgm. Ing. Christian PEWNY  
WP-Del., Fraktionsobmann



Ing. Markus Silvester Breitfuß  
WP-Delegierter